

Inhaltsverzeichnis

Ottokar Hahn

EKO Stahl – Vom Kombinat zum Konzernunternehmen 7

Manfred Stolpe

Ein Symbol für Toleranz, Entschlossenheit und Solidarität 9

Ein Industriestandort und seine Geschichte

Einführung 12

Die Anfänge der Industrialisierung 16

Auf dem Weg zu einem Chemiestandort –

Industriepläne des Dritten Reiches 24

Industrieansiedlungen im Zweiten Weltkrieg 27

Zwangsarbeit und Kriegswirtschaft 29

Nachkriegsjahre: Besatzung, Demontage und Neuanfang 32

Ein Standort – zwei Werke

Vom Potsdamer Abkommen zum Hüttenkombinat 42

Planung und Aufbau des Eisenhüttenkombinates

Standortsuche und Projektierung 46

Der legendäre Axthieb 54

Goldgräberfieber an der Oder 57

Der Aufbau der Stahlgiganten 59

Der »Kampf« um das Eisen 63

Chefsache EKO 67

Der verhinderte Schauprozess 70

Die Aufbaugeneration

Menschen finden eine neue Heimat 72

Frauen der ersten Stunde 78

EKO als Jugendobjekt 84

Die »alte« Intelligenz 86

Die Vollendung der Eisenhütte

Die Kinderkrankheiten der Hochöfen 88

Das Stalin-Werk 92

Lohnpolitik und Normenfrage 101

Das Werk und seine Stadt

Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen 104

Sport und Erholung 107

Auf den »Höhen der Kultur« 109

Wohnstadt – Stalinstadt – Eisenhüttenstadt 114

Zwischen Konsolidierung und Innovation

Im Auf und Ab der Pläne	120
Billiges Roheisen bei hoher Qualität	128

Das Kaltwalzwerk – ein neuer Riese an der Oder

Neue Pläne für den Ausbau des Eisenhüttenkombinates	135
Priorität für die zweite Verarbeitungsstufe	136
Neue Arbeitskräfte und »soziale Exklusivität«	142
Die Inbetriebnahme des Kaltwalzwerkes	145
Der erneute Abbruch	154

Das EKO im Bandstahlkombinat – Erfolge und Rückschläge

Kombinatsbildung und Kurskorrektur	158
Die Betriebe des Bandstahlkombinates Eisenhüttenstadt	162

Modernisierung und neue Anlagen

Das EKO am Übergang zu den 70er Jahren	164
Oberflächenveredlung für kalte Bleche	167
Wissenschaftliche Forschungen und technische Neuerungen	170
Die neue Sinteranlage	174

Sozialer Wandel und betriebliche Initiativen

Neuer Kurs in der Sozialpolitik	175
Wettbewerb und Neuererwesen	178
Arbeiten im EKO – Leben in Eisenhüttenstadt	181

Perspektiven der Veredlungsmetallurgie

Generationswechsel	184
Auf der Suche nach energiesparenden Technologien	186
Galvanische Veredlung im Betriebsteil Porschdorf	189
Der Eigenbau von Rationalisierungsmitteln	190

Stahl aus Eisenhüttenstadt

Richtungsweisende Perspektiven	191
Der Aufbau des Stahlwerkes	195
»Erfahrungsträger«	200
Der erste Stahl aus Eisenhüttenstadt	203

Zwischen Hoffnung und Stagnation

Die Bildung neuer Werke	206
Veränderungen im Roheisenwerk	210
Qualität aus dem Kaltwalzwerk	212
»Schlüsseltechnologien« im Einsatz	215
Konsumgüter aus dem EKO	216
Vergebliches Hoffen auf ein Warmwalzwerk	218

Betriebssport, Volkskunst und Festspiele 220

Das EKO im Jahre 1989 224

Vom Kombinatbetrieb zum Konzernunternehmen

Vom RGW in die Europäische Gemeinschaft 238

Das EKO als Treuhandunternehmen 243

Die Privatisierung

Das Sanierungskonzept 250

Das Modernisierungskonzept 259

Das Personalkonzept 267

Die gescheiterte Privatisierung an Krupp 275

Das EKO als EG-Beihilfefall 281

Die missglückte Riva-Privatisierung 296

Die Privatisierung an Cockerill Sambre 306

Aufbruch ins nächste Jahrtausend

Von nun an ging's bergauf

Produktion und Umweltschutz 316

Die Errichtung des Hochofen 5A 320

Der Bau des Warmwalzwerkes 323

Die Fortsetzung der Modernisierung im Kaltwalzwerk 325

Der Rekord im Stahlwerk 327

Die neue Verzinkungsanlage 329

Kurzbilanz der Investitionen 334

Investiert wurde nicht nur in Anlagen

Aus- und Weiterbildung 338

Ergebnisorientierte Teamarbeit 343

Betriebliches Vorschlagswesen und Ideenmanagement 346

Forschung und Entwicklung 348

Rückkehr zur Normalität 350

Kompetenz für Osteuropa 357

Neue Perspektiven 364

Anhang

Made for EKOnomy	374
Produktionszahlen	375
Werkleiter, Vorstände, Geschäftsführer	377
Abkürzungsverzeichnis	378
Literaturhinweise	380
Anmerkungen	382
Bildnachweis	390
Personenregister	394